



Artenreiche Blühwiesen-Verbindung zwischen Geroldshausen und Moos entlang des Radweges

Bewerbung zum Projekt „Starterkit – 100 blühende Kommunen“

Maßnahmenfläche im Umfang von 2,5-3 m x 1035 m = ca. 2.587,5–3.105 m²

1. Entwicklung einer artenreichen Blühwiese
 - a. Teilfläche Gemarkung Geroldshausen:
 - Bodenvorbereitung zur Herstellung eines feinkrümmeligen Saatbeets mittels mehrmaligem grubbern, eggen und fräsen im Abstand von mehreren Wochen.
 - Einsaat autochthone Saatgutmischung (Ursprungsgebiet 11) für Blumenwiesen (Verhältnis Kräuter und Gräser 70:30 oder zumindest 50:50)
 - Schröpfschnitt unerwünschter Beikräuter auf 5-6 cm Wuchshöhe nach ca. 8 bis 10 Wochen nach der Ansaat im Frühjahr März-April, ggfs. mit Wiederholung
 - Mahd im 1. Ansaatjahr im Juli/August, erneute Mahd nach 8 Wochen
 - Mahdregime im 2. Standjahr: 2-malige Mahd ab Mitte Juni im Abstand von 8-10 Wochen mit Abtransport des Mahdguts
 - Belassen von 30% Altgrasstreifen bzw. -inseln
 - b. Teilfläche Gemarkung Moos
 - Umstellung von Mulch-Mahd auf eine 2-schürige Mahd ab Anfang Juni im Abstand von 8-10 Wochen mit Abtransport des Mahdguts
 - Belassen von 30% Altgrasstreifen bzw. -inseln
2. Strukturanreicherung
 - a. Pflanzung von (Vogelnähr-)Gehölzen
 - Pflanzung kleinerer heimischer Gehölze in einem Gruppenverbund vor allem an den breiteren Stellen des Grünstreifens
 - z.B. *Virburnum opulus/lantana*, *Berberis vulgaris*, *Euyonimus europaeus*, *Cornus mas*, *Rhamnus carhtaticus/fangula*, *Sambucus nigra/racemosa* und diverse heimische Rosen
 - Bei Pflanzung der Sträucher ist ein regelmäßiger Pflegeschnitt durchzuführen, um die benachbarten Ackerflächen nicht zu beeinträchtigen
 - Alternativ könnte der Streifen zwischen Staatsstraße und Radweg in Absprache mit dem Straßenbauamt bepflanzt werden
 - b. Anlage von vier Erd-/Sandlinsen für bodennistende Insekten, wie z.B. Wildbienen
3. Öffentlichkeitsarbeit
 - a. Öffentlichkeitswirksame Begleitung der Maßnahme durch die Kommune
 - b. Entwicklung und Aufstellung von 1-2 Informationsschilder zum Thema
 - fachkundigen Anlage von Blühwiesen
 - Umstellung auf ein insektenfreundliches Mahdregime
 - Biotop und deren Vernetzung im Biotopverbund -> Beitrag zur Entwicklung eines landesweiten Biotopverbunds bis 2030 mit einem Anteil der Landesfläche von 15%
 - c. Begleitete Führung durch einen Experten (Wildlebensraum-, Kreisgartenfach- oder Biodiversitätsberater*in): Beschreibung der Maßnahme für Interessierte zur Nachahmung